

AMTSMITTEILUNGEN

Informationen aus dem Bischöflichen Schulamt der Diözese Gurk

Inhalt

Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein ...

- 1. Brief von Bischof Dr. Alois Schwarz zum Schulbeginn
- 2. Grußwort von FI Fortunat Olip
- 3. Neues Leitungsteam . Berufsgemeinschaft der APS RL
- 4. Gemeinsamer Start im Stift St. Georgen
- 5. Imagekampagne für den Religionsunterricht . Elternbrief
- 6. Impulsfilm "Im Glauben wachsen . Religion macht Schule"
- 7. NMS Religionsprojekt "Kulturen-Ethik-Religionen"
- 8. JunglehrerInnenseminar im Schulamt
- 9. Maturawallfahrt Maria Saal 2017/18
- 10. Umweltnetzwerktag im Stift St. Georgen am Längsee
- 11. Rechtliches zum Schulanfang
- 12. Medienpreis 2017/18
- 13. Lehrpläne . kompetenzorientiert . Neues Layout
- 14. Fachkonferenzen . Dienstbesprechungen . September 2017
- 15. Auftaktveranstaltung mit LH Kaiser und AP Altersberger an der UNI
- 16. Fachstelle für Bibliotheken. Buchtipps



F.d.I.v.: Bischöfliches Schulamt . 9020 . Mariannengasse 2 . B. Leitner



Klagenfurt am Wörthersee, 7. September 2017

Liebe Religionslehrerin! Lieber Religionslehrer!

Am Beginn des Schuljahres 2017/18 wünsche ich Ihnen ein gutes Ankommen an Ihrem Arbeitsplatz, an dem Sie Ihre Berufung leben.

Ich danke Ihnen dafür, dass Sie Ihre Schülerinnen und Schüler dazu einladen, der Freude nachzuspüren, die aus dem Glauben kommt, und daraus Impulse für das eigene Leben, aber auch für das Engagement in Kirche und Welt zu gewinnen. Ich bitte Sie, dass Sie auch in diesem Schuljahr Ihre Kreativität und Ihre Ideen im Bildungsgeschehen einbringen und damit das kirchliche Leben in unserer Diözese mitgestalten.

Papst Franziskus setzt mit seiner Initiative der Einberufung einer weltweiten Jugendsynode im Jahr 2018 zum Thema "Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsentscheidung" einen deutlichen Akzent, die Lebenswelten von Jugendlichen besonders in den Blick zu nehmen und ihren Ideen in der Kirche Raum zu geben.

Jugendliche sind aufgerufen, sich im Internet direkt an der Umfrage zu beteiligen. Bitte unterstützen auch Sie diese Onlinebefragung unter

https://survey-synod2018.glauco.it/limesurvey/index.php/147718

Möge die Begeisterung für Jesus und seine Botschaft uns allen Tiefe in unserem Leben geben und die Begegnungen und Lernerfahrungen im neu beginnenden Schuljahr prägen.

In aufrichtiger Wertschätzung für Ihren Dienst erbitte ich den Segen Gottes

Dr. Alois Schwarz Diözesanbischof



2. Grußwort von Fachinspektor Fortunat Olip



Stanujem v Selah, poročen, dve hčerki, eno vnukinjo. Od leta 1979 naprej s kratkim presledkom veroučitelj na vseh šolkih tipih obveznega šolstva pretežno na Južnem Koroškem. S pridobljenimi poklicnimi in življenjskimi izkušnjami želim prispevati kot strokovni nadzornik svoi del k temu, da bo verouk obdržal svoie vidno mesto v šoli in v javnosti. Na veljavnostnem območiu dvojezičnega šolstva naj bi verouk še naprej ostal dobro zasidran v šoli, bil povezovalni člen med šolo, družinami in farnimi skupnostmi. Z redno izmenjavo izkušenj in mnenj ter v kvalitetnem dialogu z vodstvi šol ter cerkvenimi, deželnimi in državnimi šolskimi oblastmi se bom trudil ustvariti oziroma poglobiti čim boljše delovne pogoje za kolegice in kolege. Wohnhaft in Zell, verheiratet, zwei Töchter, eine Enkelin. Seit 1979 mit kurzer Unterbrechung Religionslehrer an allen Schultypen der Allgemeinen Pflichtschulen, überwiegend im zweisprachigen Gebiet Kärntens. Als Fachinspektor für den Religionsunterricht im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens möchte ich mit aller beruflichen und der gesammelten Lebenserfahrung meinen Beitrag dazu leisten, dass der RU seinen bedeutenden Platz in der Schule und in der Gesellschaft beibehält. Im ständigen Austausch von Erfahrungen und Meinungen mit den Kolleginnen und Kollegen, im konstruktiven Dialog mit den Schulleitungen, dem Schulamt der Kirche, den Schulbehörden des Landes Kärnten und des Bundes werde ich versuchen, für den Religionsunterricht und die unterrichtenden RL die bestmöglichen Arbeitsbedingungen zu schaffen bzw. zu vertiefen. ON

3. Neues Leitungsteam . Berufsgemeinschaft der APS RL

Nach dem Ausscheiden von RL Ruth Lengauer bestätigt Bischof Dr. Alois Schwarz auf Wunsch des Leitungsteams der BG die geänderte Zusammensetzung, dankt für die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung und erbittet den Segen für das neue Team: Evelin Rosenwirth, **BEd** – Vorsitzende, Personalbeirat, IBGRLÖ; Dorothea Kazianka, BEd - Stellvertetende Vorsitzende, Schriftführerin, Personalbeirat; Johann Krobath, Dipl.-Päd. - Schriftführer (Ersatz), Finanzen (Ersatz), IBGRLÖ (Ersatz); Alexandra Branz-Schorn, BEd, BA - Finanzen; Brigitte Weber, Dipl.-Päd. - Personalbeirat (MG v. Gruppenrat); Eva Ogris, Dipl.-Päd. und Brigitte Wuzella, Dipl.-Päd. - Diözesanrat; KR Mag. Arnulf Johannes Pichler, MAS - Geistlicher Assistent.

4. Gemeinsamer Start im Stift St. Georgen am Längsee





Mit der traditionellen Herbsttagung startet das Schuljahr 2017/18 im Stift St. Georgen am Längsee mit der motivierenden Botschaft von Univ.-Prof. Dr. Paul M. Zulehner: "Entängstigt euch!" Im Rahmen dieses Studientages konnte FI Fortunat Olip die teilnehmenden ReligionspädagogInnen als neuer Fachinspektor begrüßen und FI Helga Pfeifhofer für den interdiözesan ausgeschriebenen Medienpreis der ISKOPÄD (Interdiözesanen Steuergruppe für Kommunikationspädagogik) Werbung machen. Mit einer wunderschönen Messe mit bester musikalischer Gestaltung und dem Segen von Bischof Alois lässt es sich bestärkt und frohgemut das Schuljahr beginnen. BL



5. Imagekampagne für den Religionsunterricht . Elternbrief für SchülerInnen der ersten Schulstufe



An Katja Kogler von der St. Veiter Agentur für bessere Kommunikation wurde von unserem Schulamt der Auftrag gegeben, ein Logo für eine Imagekampagne für den Religionsunterricht zu entwickeln. Zwei Produkte können für die Bewerbung des Religionsunterrichtes bereits zur Verfügung gestellt werden. Wir haben 2000 Stück vom **Brief an die Eltern der SchülerInnen der ersten Klassen** drucken lassen und stellen euch diesen gerne eventuell auch für Elternabende zur Verfügung. Ihr könnt noch einen persönlichen Wunsch, eure Sprechstunde oder Telefonnummer und eure Unterschrift hinzufügen und damit ein nettes Zeichen für ein gutes Miteinander setzen. Die Briefe, die auch vom evangelischen Schulamt zur Verfügung gestellt werden, können bei uns im Schulamt angefordert bzw. bei den Fachkonferenzen der InspektorInnen abgeholt werden.

Liebe Eltern.

für Ihr Kind und auch für Sie, falls Sie zum ersten Mal ein Kind in die 1. Klasse begleiten, hat in diesem Herbst ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Der Alltag hat sich verändert, viele neue Eindrücke gilt es zu verarbeiten.

Neu wird für Ihr Kind auch der Gegenstand Religion sein. Die allermeisten Kinder freuen sich auf diese wöchentlichen Stunden, denn im Religionsunterricht steht das Kind im Mittelpunkt: seine Gedanken, seine Gefühle und seine Interessen und Begabungen, aber auch seine Schwächen und seine Bedürfnisse. Es wird miteinander geredet, gesungen, gespielt, gebetet und gefeiert. Die Kinder lernen Erzählungen aus den heiligen Schriften kennen und auf ihr Leben hin deuten. Vielfältig und kreativ werden sie dazu angeregt, achtsam mit sich selbst, mit den Mitmenschen und der Umwelt umzugehen und über ihren Glauben nachzudenken und zu sprechen. Auf spielerische Art und Weise wird so die emotionale und soziale Intelligenz Ihres Kindes gefördert, die für ein gutes Zusammenleben in der Gesellschaft und auch in der späteren Arbeitswelt notwendig ist.

Wie kein anderer Gegenstand ist der Religionsunterricht jedoch auf die Unterstützung und das Wohlwollen der Eltern angewiesen. Ich lade Sie deshalb dazu ein, immer wieder einen Blick in das Religionsheft Ihres Kindes zu werfen und mit ihm über den Unterricht ins Gespräch zu kommen. Selbstverständlich stehe auch ich Ihnen an meinen Unterrichtstagen für eventuelle Fragen gerne zur Verfügung.

Ich freue mich auf ein gutes Miteinander mit Ihrem Kind und auf die Begegnung und das Gespräch mit Ihnen und wünsche Ihnen allen ein gutes Schuljahr!

Ihr/e Religionslehrer/in



6. Imagekampagne für den Religionsunterricht . Impulsfilm







Im kurzen Impulsfilm werden schnell aneinandergereihte Bilder und Sequenzen aus dem Leben gezeigt. Nach dem Einstieg zum Wunder Mensch werden Kurzgeschichten zusammengeschnitten, die zeigen, wie vielfältig und bunt das Leben sein kann. Spaß, Spiel und Sport, Freundschaft, Familie, Liebe und Glück, Gewalt, Streit und Zweifel, miteinander reden, lachen, helfen, aufbauen und trösten, lernen, Bücher, Wissen, jung und alt, lebendig und tot. Das Leben in seiner ganzen Fülle. Was hat das alles mit Religion zu tun? Wo spielt Religion im Leben eine Rolle? Immer können Zugänge und Fragen dazu im Religionsunterricht thematisiert werden. Ein Film, der Impulse gibt, mit dem man ins Gespräch kommen kann. Ein Film, der plausibel macht, dass religiöse Bildung bestärkt, schützt und im Leben hilft. "Im Glauben wachsen. Religion macht Schule" ist eine Imagekampagne und Initiative des Bischöflichen Schulamtes der Diözese Gurk für den Religionsunterricht in den Schulen und wurde aus den diözesanen Mitteln des Interdiözesanen Katechetischen Fonds finanziert und ist im Schulamt erhältlich. BL









7. NMS Religionsprojekt . Kulturen-Ethik-Religionen



11.September 2017

Liebe Eltern,

im Schulleben. Wir freuen uns, dass es in diesem Schuljahr gelungen ist, das Projekt
"Kulturen – Ethik – Religionen" an der NMS St. Veit durchzuführen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen im Rahmen dieses wöchtlich einstündigen

Projektunterrichtes sich selbst besser wahrzunehmen, über andere Kulturen, Einstellungen
und Religionen Wissenswertes zu entdecken und in der Klassengemeinschaft solidarisch
miteinander umzugehen. Geplant ist auch ein Nachmittag in jedem Semester mit der ganzen

für Ihr Kind beginnt heuer mit dem Start an der NMS St. Veit an der Glan ein neuer Abschnitt

Dieses Pilotprojekt wird im Rahmen des Religionsunterrichtes in allen ersten Klassen dieser Neuen Mittelschule durchgeführt und ist ein Beitrag zur Qualitätsentwicklung im Bereich der Schulkultur und des "Miteinander Lernens". Die Begleitung, Evaluation und Dokumentation des Projektes wird vom Forschungsteam der Pädagogischen Hochschule und der

Klasse zum Themenschwerpunkt "Respekt - Toleranz - Kooperation", der vom Team der

Sehr gerne informieren wir Sie am Ende des ersten und des zweiten Semesters über die Arbeit in diesem Projektunterricht, der als unverbindliche Übung angeboten wird. Wir wünschen Ihrem Kind/Ihren Kindern ein aufbauendes und gelingendes Schuljahr und grüßen sehr herzlich.

Die Schulleitung und das Team der Religionslehrkräfte

Religionslehrkräfte der Schule gestaltet wird.

Religionsschulaufsicht übernommen.

| Ich bin einverstanden, dass mein Kind unverbindlichen Übung "Kulturen-Ethik-Rei | the same of the sa |
|--|--|
| Datum: | Unterschrift: |

Das Projekt "Kulturen-Ethik-Religionen" startet im heurigen Schuljahr an den beiden Schulen Neue Mittelschule St. Veit an der Glan und der Praxisschule Verbundmodell Neue Mittelschule der PH Kärnten mit Unterstützung der beiden Schulleiterinnen Dr. Barbara Woitischek und Mag. Margit Wiesinger-Ortner und mit den beiden Teams der Religionslehrkräfte Susanne Krachler, MA (kath.), Katharina Brickmann (evang.) und Adem Pehlic (islam.) in Klagenfurt und Hildegard Petritsch (kath.) und Mag. Daniela Polak (kath.) und Gertrude Kastner, Dipl.-Päd. (evang.) in St. Veit. Das Projekt wird auch von den jeweils zuständigen PflichtschulinspektorInnen und von Rektorin Dr. Marlies Krainz-Dürr mitgetragen.

Ziel ist es, dass die SchülerInnen im Klassenverband die Grundlagen der einzelnen Religionen kennenlernen. Dazu werden auch die ReligionslehrerInnen der anderen beteiligten Kirchen und Religionsgemeinschaften eingeladen, themenspezifische Projektnachmittage mitzugestalten. Ziel ist es aber auch, in der lebendigen Auseinandersetzung aller Kinder einer Klasse, so unterschiedlich sie auch sein mögen, Gemeinschaft zu erleben und spielerisch Respekt, Toleranz und Solidarität zu entwickeln.

Mit dem Projekt wird auch eine Initiative gesetzt, die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Planung und Durchführung des Religionsunterrichtes von einer anderen Perspektive zu betrachten.

Begleitet wird das Religionsprojekt von der Schulaufsicht der beteiligten Kirchen und Religionsgemeinschaften und von einem Team der Pädagogischen Hochschule Kärnten. Parallel dazu wird an der PH Kärnten die Lehrveranstaltungsreihe "Kulturen-Ethik-Religionen" angeboten und ein projektbezogener interreligiöser Lehrgang entwickelt. Diesbezügliche Informationen gibt es bei Dr. Peter Allmaier (peter.allmaier@kath-kirche-kaernten) und Mag. Lydia Burchardt.

Informationen zum Projektunterricht bekommen Sie im Bischöflichen Schulamt der Diözese Gurk bei FI Birgit Leitner und im Evangelischen Schulamt bei FI Maria Ebner. Erfahrungsberichte der beteiligten Klassen und Lehrenden werden in den Amtsmitteilungen veröffentlicht.

Sollte es Interesse geben, dieses Projekt an weiteren Schulen durchzuführen, bitten wir im Vorfeld abzuklären, ob die Schulleitung das Projekt unterstützt und ob das ReligionslehrerInnenteam gemeinsam bereit ist, sich auf dieses Projekt einzulassen. Dann stehen wir FachinspektorInnen gerne unterstützend zur Verfügung, um inhaltliche, organisatorische und rechtliche Fragen zu beantworten.

BL



8. JunglehrerInnenseminar im Schulamt



Gerade beim Einstieg als Religionslehrer/in in den Schulalltag gibt es immer wieder Fragen, Probleme und Unklarheiten. Praxistipps können den Beginn in den Lehrberuf enorm erleichtern. Daher nehmen wir uns im Schulamt zum Schuljahresbeginn auch die Zeit, um umfangreiche Informationen und Umsetzungshilfen von unserem Schulamtsteam an die "Neuen" zu vermitteln. Es werden Themen wie Lehrerverhalten, Umgang mit Kollegen und der Schulleitung, Stammschule, Nebenschule, dienstrechtliche Erfordernisse, Schulgesetze, Fortbildung, Pfarrmitarbeit und vieles mehr thematisiert. Einen weiteren wichtigen Aspekt stellt auch das gegenseitige Kennenlernen dar. So gibt es auch die Möglichkeit an diesem Nachmittag jede/n mit seinen/ihren besonderen Schwerpunkten und Stärken wahrzunehmen und über Zukunftspläne und -chancen zu reden. RR

9. Maturawallfahrt 2017/18



Wir wollen auch in diesem Schuljahr diesen geistlich-religiösen Impuls setzen und die Veranstaltung am Freitag, dem 6.
Oktober 2017 für unsere MaturantInnen organisieren. Um 9:30 Uhr findet der Wallfahrtsgottesdienst mit Diözesanbischof Dr.
Alois Schwarz und Superintendent Mag. Manfred Sauer statt, danach gibt es eine Agape und Begegnungsmöglichkeit.
Musikalisch wird der Gottesdienst auch diesmal – wie im vorigen Jahr auf höchstem Niveau und beeindruckend für alle
Beteiligten - vom Schulchor und der Band des BG Tanzenberg unter der Leitung von Prof. Mag. Dominik Maringer und Prof.
Sylvia Steinkellner gestaltet. Bitte um Anmeldung bis Freitag, 29. September 2017 im Schulamt. Subventionsanträge für die
Refundierung der Fahrtkosten bitte auch schon im Vorfeld einreichen. Die Maturawallfahrt wurde wie in den letzten Jahren vom
Landesschulrat für Kärnten zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt.

AB

10. Umweltnetzwerktag in St. Georgen am Längsee



Der 2. UmweltNetzwerkTag im Stift St. Georgen am Längsee, diesmal für Volksschulklassen, findet am 2. Oktober 2017, von 8:30 -12:00 Uhr statt. Bischof Dr. Alois Schwarz, Superintendent Mag. Manfred Sauer und FI Mag. Esad Memic werden den Umwelttag eröffnen. In den interessanten Workshops, u.a. mit Sissy Sonnleitner über "Junk food" in gesunder Form oder mit dem Kunstprojekt aus Abfallprodukten mit Werner Hofmeister oder mit dem vom Institut für Umwelt und Entwicklung angebotenen Workshop "Ich und unsere Welt" oder mit Helga Spitzer und den Energiedetektiven, erleben die Kinder wie vielfältig die Zugänge zum Thema Schöpfung und Umweltschutz sein können. Da mehr als 50 Volksschulen angemeldet worden sind, mussten 12 ausgewählt werden, die zum Umweltnetzwerktag eingeladen werden konnten. Alle interessierten Schulen und Kinder können aber trotzdem das Umweltzertifikat erwerben. Nähere Informationen dazu gibt es ab Oktober auf der Schulamtshomepage.



11. Rechtliches zum Schulanfang

Einladung zur Teilnahme am Katholischen Religionsunterricht: SchülerInnen (SS) ohne religiöses Bekenntnis und Angehörige eingetragener Bekenntnisgemeinschaften können sich innerhalb der ersten fünf Kalendertage ab Schulbeginn zum Freigegenstand Religion anmelden. Die Teilnahme am Freigegenstand Religion erfolgt auf Antrag der Erziehungsberechtigten, nach Vollendung des 14. Lebensjahres auf Antrag der Schülerin/des Schülers und erfordert die schriftliche Anmeldung bei der Schulleitung. Diese zählen als teilnehmende SchülerInnen für die Wochenstundenanzahl und erhalten auch ein Schulbuch. Bei Besuch des Religionsunterrichtes als Freigegenstand wird in der Schulnachricht und im Jahreszeugnis unter der Rubrik Freigegenstände Religion aufgenommen und mit der entsprechenden Beurteilung versehen. Wir stellen auch gerne entsprechende Einladungsfolder für VS/NMS zur Verfügung - siehe http://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/orgdetail/C2538/personalplanung_und_statistik

Abmeldung vom Pflichtgegenstand Religion: Die durch den Staat verfassungsrechtlich garantierte Religions- und Gewissenfreiheit kann eine Abmeldung innerhalb einer Frist von 5 Kalendertagen ab Schulbeginn bei der Schulleitung schriftlich erfolgen und gilt immer für ein Schuljahr bzw. bis zum allfälligen Widerruf. Jede direkte oder indirekte erfolgte Beeinflussung der Entscheidung der SchülerInnen oder ein Erleichtern durch Hinweise oder Auflage hierfür bestimmter Formblätter bzw. Listen sind zu unterlassen.

Anzahl der Wochenstunden in Religion: In den Stundentafeln der Lehrpläne ist die staatlich festgesetzte Wochenstundenanzahl für den RU laut SchOG (mit Ausnahme der Jahresklassen der Berufsschulen) mit 2 Wochenstunden pro Klasse vorgesehen. Ein höheres Ausmaß ist im Bereich der AHS durch den Wahlpflichtgegenstand Religion möglich. Von dem für den RU im Lehrplan festgesetzten Wochenstundenausmaß darf ohne Zustimmung der jeweiligen gesetzlich anerkannten Kirche oder Religionsgesellschaft weder schulautonom noch schulversuchsweise abgewichen werden.

Wochenstundenverminderung: Das RelUG sieht vor, dass bei entsprechender niedriger Anzahl von Teilnehmenden am RU die Wochenstundenanzahl unter den in § 7a RelUG festgesetzten Bedingungen verringert werden kann. Die lehrplanmäßige festgesetzte Wochenstundenanzahl ist nur dann im Sinne des § 7a Abs. 2 RelUg zu vermindern, wenn am RU in einer Klasse/Religionsunterrichtsgruppe weniger als 10 SS teilnehmen und diese (weniger als 10) SS zugleich weniger als die Hälfte der SS dieser Klasse/Religionsunterrichtsgruppe sind.

Bitte verlässlich bis zum 15. Oktober 2017 online bearbeiten: Stundenplan und Statistik 2017/18!

Hyperlink zum online-Stundenplan ist auf der Homepage des Bischöflichen Schulamtes zu finden, die Anmeldung erfolgt mit Ihrer jeweiligen Matrikennummer und dem Passwort. Bitte alle bereits vorab eingespeisten Daten kontrollieren und Änderungen mittels Kontaktformular an das BSA zu übermitteln. Bei Veränderungen während des Schuljahres (Stundenplan, Personenstandsdaten) bitte verlässlich aktualisieren!

Ansuchen um Genehmigung des Jahresprojektes Doppelstunde in Religion: Bitte ggf. um Antragstellung gem. Formular: Doppelstunde Ansuchen/Genehmigung Auch für den Religionsunterricht gelten die Bestimmungen des § 10 SchUG hinsichtlich des Stundenplanes. DOPPELSTUNDEN im Religionsunterricht dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des BSA festgesetzt werden. Dies betrifft auch den Abteilungsunterricht bzw. schulstufenübergreifende Unterrichtsformen. Ausschließlich LETZTE STUNDEN für eine Klasse sind pädagogisch nicht vertretbar. Klären Sie bitte etwaige diesbezügliche Fragen mit Ihrem/Ihrer Fachinspektor/in!

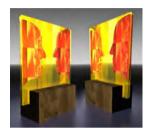
http://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/orgdetail/C2538/personalplanung_und_statistik

Schulpastorale Projekte http://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/orgdetail/C2538/schulpastorale_projekte Bitte bis <u>31.Oktober 2017</u> beantragen! Information – Schulbuchaktion/Schulbuchrechner: http://www.schulbuchrechner.at/site/faq

Für Rechtsauskünfte stehe ich weiterhin jederzeit gerne zur Verfügung, beste Wünsche für ein gutes Schuljahr! Rosemarie Rossmann



12. wirk_kraft_religion - Medienpreis 2018



Die ISKOPÄD (interdiözesane Steuerungsgruppe für Kommunikationspädagogik) hat einen Medienpreis ausgeschrieben, dessen Ziel es ist, Religion in Schule und Alltag kreativ und vielfältig zur Sprache zu bringen. Es können Bilder/Fotos, Druckwerke, Grafiken, Audio/Videofiles, digitale Präsentationen ... eingereicht werden.

Spätester Einreichtermin ist der 31. Jänner 2018.

Informieren Sie sich unter der Webadresse "wirkkraftreligion.wordpress.com" und machen Sie mit!

Den Preisträgern winkt eine Einladung nach Wien zur Preisverleihung. Eingereichte Projekte werden nach Maßgabe der Möglichkeiten vom Schulamt finanziell unterstützt. Bei Rückfragen wenden Sie sich an FI Helga Pfeifhofer, helga.pfeifhofer@kath-kirche-kaernten.at. Tel. 0676/87721056

HP

13. Lehrpläne . Kompetenzorientiert . Neues Layout











Die kompetenzorientiert überarbeiteten Lehrpläne sind im Schulamt in gedruckter Version erhältlich und werden bei den Dienstbesprechungen von den FachinspektorInnen ausgegeben. Ebenso stehen sie auf der Schulamtshomepage zum Download zur Verfügung.

BL



14. Fachkonferenzen . Dienstbesprechungen . September 2017

Fachinspektorin B. Leitner . RL in den Bezirken St. Veit, Klagenfurt Stadt und Klagenfurt Land ohne Minderheitensch., Wolfsberg

alle ReligionslehrerInnen als Dienstreiseauftrag. Wir ersuchen die Einladung zeitgerecht mit der Bitte an die Direktionen weiter zu geben.

Bezirk St. Veit . Montag, 25.9.2017, Pfarrhof St. Veit/Glan, 14:30 - 17:00

Bezirk Klagenfurt Stadt/Klagenfurt Land (ohne Minderheitenschulwesen), Dienstag, 26.9.2017, Franziskussaal, Lidmanskygasse 10, Klgft., 14:30 – 17:00

Bezirk Wolfsberg . Mittwoch, 27.9.2017, Pfarrhof Wolfsberg, 14:30 – 17:00 Fachinspektor N. Olip . RL an Schulen im Minderheitenschulwesen

Bezirk Völkermarkt/ Minderheitenschulwesen, Montag, 25.09.2017, Pfarrhof Völkermarkt

Bezirke Klgft. Stadt, Klgft. Land/ Minderheitenschulwesen, Dienstag, 26.09.2017, Pfarrsaal Hermagoras

Bezirke Vill. Stadt, Vill. Land, Hermagor, Minderheitenschulwesen, Mittwoch, 27.09.2017, Pfarrhof St. Leonhard/S.

Besprechungsschwerpunkte: Dienstrechtliche und aktuelle Informationen aus dem Bundesministerium, dem Landesschulrat für Kärnten, dem Amt der Kärntner Landesregierung und dem Bischöflichen Schulamt und Pädagogische Mitteilungen und Schwerpunktsetzungen für das Schuljahr 2017/18 Eine allenfalls notwendige Dienstfreistellung für VertragslehrerInnen und pragmatisierte ReligionslehrerInnen erfolgt vom Landesschulrat für Kärnten bzw. vom Amt der Kärntner Landesregierung, für kirchlich bestellte ReligionslehrerInnen erfolgt die Dienstfreistellung durch das Bischöfliche Schulamt. Legung einer Reiserechnung auf Basis "Verrechnung öffentliches Verkehrsmittel It. RGV ist möglich. Um Bildung von Fahrgemeinschaften wird gebeten. Die Einladung gilt für

Fachinspektorin H. Pfeifhofer informiert über folgende Terminänderung der Dienstbesprechung im Pfarrhof Radenthein am 9.11.2017 statt am 16.11.2017.

15. Auftaktveranstaltung mit LH Kaiser und AP Altersberger an der Uni Klagenfurt



Univ.-Prof. Dr. Spiel Christiane

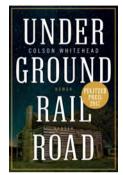
www.evaluationcooperation-education.at



Mit den Grußworten von LH Dr. Peter Kaiser und AP Rudi Altersberger wurde das Bildungsjahr 2017/18 bei der Auftaktveranstaltung an der UNI Klagenfurt am 7.9.2017 eröffnet, an dem DiektorInnen aller Schularten, die Schulaufsicht und KindergartenleiterInnen teilgenommen haben. Dr. Otto Teischl hat mit seinen Filmimpulsen Betroffenheit erzeugt und auf die Aktualität der Gewalt bei Kindern und Jugendlichen verwiesen. Die Referentin Dr. Christiane Spiel hat nach den Expertenstatement zum Thema Mobbing von Prim. Dr. Wolfgang Wladika die wichtigsten Erkenntnisse dargelegt und auch Empfehlungen ausgesprochen wie Lehrende und Schulen mit Fragen rund um Cyberbulling und Mobbing umgehen sollten. Für Spiel ist "Bullying ein Gruppenphänomen, an dem alle Beteiligten, auch die Zusehenden betroffen sind und einschreiten müssen. Die Wichtigkeit des Anliegens der Prävention unterstreicht, dass dieses Thema als Jahresschwerpunkt für dieses Arbeitsjahr gesetzt wird. Eine Anti-Mobbingfibel wurde vom Landesschulrat und der Kinder und Jugendanwaltschaft erstellt, sie ist auf der Homepage des Landesschulrates zum Downloaden. www.kija.ktn.gv.at/340332_DE-PDF-Anti-Mobbing-Fibel.pdf LSI Dr. Dagmar Zöhrer hat über die landesweiten Initiativen gegen Mobbing und Gewalt im Bildungsbereich referiert und alle Teilnehmenden eingeladen, sich an den Projekten zu beteiligen.



15 . Fachstelle für Bibliotheken . Buchtipps aus dem Schulamt



Colson Whitehead: Underground railroad, Hanser 2017. Brandaktuell und schonungslos. Die abenteuerliche Flucht des Sklavenmädchens Cora im Amerika des 19. Jahrhunderts mit den harten Begleiterscheinungen eines menschenverachtenden Rassismus. Ein amerikanischer (Alb-)Traum vom guten und richtigen Leben, polarisierend noch immer, schwarz-weiß und blutrot. Es ist die gewaltträchtige Geschichte der Underground railroad, einem geheimen Fluchtnetzwerk von Fluchtrouten, Treffpunkten, sicheren Unterschlupfen und der Unterstützung aus unterschiedlichsten Bevölkerungsteilen, das den Sklaven zur Flucht aus der Unterdrückung der Baumwollplantagen verhilft. Es ist eine Geschichte zwischen Fiktion und Realität, das die Underground railroad tatsächlich als unterirdisches Eisenbahnnetzwerk darstellt, das die Flüchtenden von einer Station zur nächsten bringt und es ist die Geschichte der jungen Sklavin Cora und ihrer Mutter Mabel, die ebenfalls der Gewalt zu entfliehen versuchte und alles, auch ihr Kind, zurückgelassen hat. Whitehead's Beschreibungen der dramatischen Zustände auf den Plantagen und der Grausamkeit des Sklavenfängers Ridgeway gehen unter die Haut. Immer aber zeigt Whitehead neben den menschlichen Abgründen von Hass, Verrat und Mord auch die hoffnungsvollen Seiten von Gemeinschaft, Solidarität, Unterstützung und Liebe und verweist auf die Notwendigkeit von Bildung, die stark macht und Selbstbewusstsein mit sich bringt.



Bahr Petra: Mein Abendland. Eine Reise zu den kulturellen und religiösen Ursprüngen unserer Gesellschaft.

Kreuz Verlag, Hamburg 2017. Dieses Plädoyer der evangelischen Kirchenfrau für unser "Abendland" ist eine interessante Zusammenschau der Themen rund um die Bedeutung, die Definitionen und das Wertvolle unserer kulturellen und religiösen Wurzeln. In zwölf Beiträgen setzt sich die Regionalbischöfin von Hannover mit der Angst vor dem Fremden auseinander, was sehr gut auch als Argumentationsgrundlage für diesbezügliche Diskussionen verwendet werden kann. Ein sehr lesenswerter Artikel ist über die Flucht der deutschen Jüdin Hannah Arendt geschrieben, der die Heimatlosigkeit thematisiert und den Schmerz, wenn durch die Flucht in ein fremdes Land die Muttersprache zur Fremdsprache wird. Ein anderer Aufsatz bezieht sich auf die Kölner Silvesternacht 2005 und den immer wieder heraufbeschworenen Zusammenhang von Religion und Gewalt. In einem Kapitel buchstabiert die Autorin das Böse durch und hält es mit Luther, für den "mit dem Wort von der freien Gnade Gottes das banale Böse in jedem Menschen Reißaus nimmt."



Buchempfehlung zur APS Herbsttagung in St. Georgen und Rückschau zum Referat von Prof. Zulehner von Helga Pfeifhofer Paul M. Zulehner: Entängstigt euch! Die Flüchtlinge und das christliche Abendland.Patmos 2016

"Angst haben wir alle! Gibt es Auswege aus der Angst?" Prof. Paul Zulehner geht in seinem Referat auf diese Aussage bzw. Frage ein, die sich vor allem auf die Angst im Zusammenhang mit den Flüchtlingsströmen bezieht. Eine Politik des Vertrauens wäre notwendig, nicht eine Politik der Ängste schüren, wie sie in vielen Ländern Europas derzeit praktiziert werde. Integration, Möglichkeiten zur Begegnung, das Kennenlernen von Gesichtern und Geschichten – das nehme Menschen die Angst vor dem Fremden. Hier spricht Zulehner den Schulen und den LehrerInnen ein großes Lob aus, die in Sachen Integration Hervorragendes leisten. Auch der Religionsunterricht sei gefordert: In seinen Augen führt in Zukunft nichts an einem interkulturellen Religionsunterricht vorbei, in dem jeder von jedem Ierne und dadurch Vertrauen geschaffen werde. Immer wieder bezieht Zulehner sich in seinen Ausführungen auf Papst Franziskus, der in seiner Enzyklika Laudato si von dem einen Welthaus spricht, in dem jeder für jeden Verantwortung trägt. In diesem Sinne fordert er die Anwesenden dazu auf, mit dazu beizutragen, die Schulen und die einzelnen Klassen zu einem Ort des Vertrauens, zu einem "Heil-Land" werden zu lassen. Vertrauen schenke Zuversicht und Hoffnung und nehme die Angst.





Hämmerle Gerlinde: Ideen & Anregungen für einen kompetenzorientierten Religionsunterricht. 3. Klasse Volksschule. 2017 Der Behelf der KPH Wien/Krems liegt bei uns im Schulamt auf, kann angeschaut und bestellt werden.

Eine sehr gelungene Zusammenstellung von möglichen Zugängen, Materialien und methodischen Anregungen zu den zehn Kompetenzen religiöser Bildung und den verpflichtenden Inhalten, wie sie im Lehrplan für die Volksschule formuliert sind. Auch die Erläuterungen zu den Kompetenzdimensionen auf Seite 3 ermöglichen selbständiges und kreatives Weiterdenken und -arbeiten. Hilfreich sind auch die beiden Vorschläge für die Jahresplanung, die Buchempfehlungen und die Mindmaps jeweils am Beginn der Kompetenzkapitel, in denen zugeordnete mögliche Unterthemen Wahlfreiheit schaffen und das Weiterentwickeln von eigenen oder zur jeweiligen Klasse passenden Themen leichter machen. Im Kompetenzspektrum wird eine Reihe von Kompetenzen im Rahmen der unterschiedlichen Kompetenzdimensionen aufgelistet. Auch das Kapitel über das Vorwissen und die Herausforderungen ist eine gute Grundlage für die Vorbereitung eines individualisierenden Unterrichtes, ebenso wie die methodischen Anregungen und die Kopiervorlagen. Eine sehr empfehlenswerte Planungshilfe.



Seidel Jürgen: Das Mädchen mit dem Löwenherz. Cbj Kinder- und Jugendbuchverlag, 2017 Eine spannende Geschichte der hochbegabten 13-jährigen Anna, die sich im Kampf von Martin Luther und der katholischen Kirche zu bewähren hat. Empfehlenswert ab 12 Jahren.

Mit ihrem "Wolkenauge" kann das Waisenmädchen Anna lange Texte als Bild im Kopf festhalten und auswendig wieder geben. Diese Begabung wird von einem katholischen Würdenträger ausgenützt, bringt Anna in das Intrigenspiel der Reformation und lässt sie in den Verruf kommen, eine Hexe zu sein. Das Mädchen fühlt sich in die Enge getrieben und sieht nur den einen Ausweg, sich in vielen Briefen direkt an den Herrn Doktor Martin Luther zu wenden und ihre Erlebnisse zu schildern. In diesem historischen Kriminalroman ist die Kirchengeschichte des Mittelalters so gut, manchmal in einer heute etwas altmodisch klingenden Sprache, nachgezeichnet, dass es zum Lesen verführt und dass man das Buch gar nicht aus der Hand legen möchte. Aber auch die Gefühle, Ängste und Sorgen eines heranwachsenden Mädchens sind sehr einfühlsam darstellt, so dass eine Identifikation mit der Hauptdarstellerin, die das Unrecht in der Welt besiegen möchte, möglich ist.



Gaisbauer Hubert: Franz von Assisi. Tyrolia 2017 mit Bildern von Birgitta Heiskel Die Geschichte des heiligen Franziskus wird in schöner und für Kinder gut verständlicher Sprache erzählt. Für Kinder ab 5 Jahren.

Der Sohn des reichen Tuchhändlers macht zuerst schreckliche Erfahrungen mit dem Hass, der Wut, dem Elend und der Verzweiflung im Krieg und dann, als er zurückkehrt begegnet er armen, kranken und hungernden Menschen. Franz erkennt, dass er ein ganz anderes Leben führen muss, ein schlichtes und einfaches Leben. Da spürt er die Nähe Gottes und hört den Ruf von Jesus am Kreuz, dass er die kleine verfallene Kirche wieder aufbauen soll. Die sehr bekannte Geschichte wird von Hubert Gaisbauer, dem ehemaligen Leiter der Hauptabteilung Religionbeim ORF in neuen Worten erzählt und mit teils ungewöhnlichen Bildern von der freischaffenden Illustratorin Birgitta Heiskel ausgestattet. Auf den letzten beiden Seiten stehen die Fakten zum Leben des heiligen Franz.